

Literaturhinweise

Eine Hommage an die Maßlosigkeit

„Cosmic Communist Constructions photographed“ heißt der Fotoband von Frédéric Chaubin. Der Name ist Programm: Fast 100 meist gigantische Gebäude, die an verlassene futuristische Filmsets erinnern, hat Frédéric Chaubin in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion in Farbe oder in Schwarz-Weiß abgelichtet. Errichtet wurden die einzigartigen Hafenterminals, Ministerien, Schauspielhäuser, Ferienanlagen und Fakultäten in den 15 Jahren bis zum Zusammenbruch der UdSSR. Es ist der Anspruch von Chaubin, dass seine Archäologie der Gegenwart „einige emotionale Momente beschert, eine dem Vergessen entrissene Realität entdecken lässt und jenen Träumen ein Gesicht verleiht, die diese vergessenen bisweilen namenlosen Architekten beseelt haben“. Ein Anspruch, dem er auf den rund 300 Seiten mehr als gerecht wird. Schade nur, dass der Leser von den Objekten nur knappe Fakten zu Name, Standort, Baujahr erfährt und manchmal einen Halbsatz zur Gebäudenutzung, nichts jedoch zu Gegenwart oder Zukunft der Objekte. Alle Texte sind dreisprachig, in englischer, deutscher und französischer Sprache verfasst, und auf einer kleinen Karte sind die Fundorte markiert, doch leider ohne Seitenverweise. „Diese Arbeit ist eine Hommage an die Maßlosigkeit“, schreibt Chaubin. Die zeigt sich nicht nur in schierer Größe, sondern auch in ungewöhnlichen Details und Formen der Stein gewordenen Fantasien, wie z.B. Freizeitanlagen, die an Gefängnisarchitektur erinnern. Chaubin vergleicht die Bauten mit dem Setting von Filmen, die nie gedreht wurden. Wie schade – stehen eigentlich schon die Locations für den nächsten James Bond? (sma)

Frédéric Chaubin: *Cosmic Communist Constructions photographed*. Köln: Taschen Verlag 2011, 308 Seiten. Preis: 39,99 Euro